

Rechenschaftsbericht des SCHMIT-Z e.V.

für den Zeitraum seit der letzten Mitgliederversammlung am 17. April 2015

Kirche

Aufgrund der besonderen Arbeitersituation durch die katholische Kirche in Trier fand am 11. Juni 2015 ein Treffen mit Mitgliedern des Gender- und Familienausschusses der Synode Trier statt. Die neue Grundordnung für Beschäftigte bei katholischen Einrichtungen bringt kleine Lockerungen, aber keine Rechtssicherheit. Wir schließen uns daher der Empfehlung des LSVD an, der allen verpartnerten Beschäftigten rät, weiterhin die Verpartnerung vor ihrem Arbeitgeber geheim zu halten.

IDAHOT 2015

Im Rahmen des internationalen Tages gegen Homophobie und Transphobie organisierte das SCHMIT-Z eine Reihe von Veranstaltungen mit dem Themenschwerpunkt „Verfolgung unter dem § 175“. Unter anderem boten wir einen Vortrag mit dem französischen Historiker Jean-Luc Schwab, im Broadway-Kino eine Vorführung des Filmes „Der Kreis“ - der sich mit der Verfolgung nach 1945 beschäftigt - und ein Bildungswochenende für junge Erwachsene in Rascheid an. Neben einem Workshop zum Thema wurde spontan ein Kurzfilm gedreht, der das Thema „Coming-Out“ und „Heteronormativität“ behandelt. Der Film ist z. Zt. noch in der Fertigstellung. Sonntags wurde zu einer öffentlichen Gedenkstättenführung durch das ehemalige SS-Sonderlager Hinzert-Pörlert eingeladen.

CSD

Beim letztjährigen CSD gab es ein paar Neuerungen. Erstmals boten wir im Vorfeld ein Starter-Paket an, welches unter anderem ein Pride-Bändchen, freien Eintritt für die Party und jeweils ein Gratisgetränk in ausgesuchten Kneipen in der CSD-Vorwoche enthielt. Das Paket wurde ca. 100-mal verkauft. Seit längerer Zeit fand die Abschlussparty wieder im großen Saal der TUFA statt und wurde sehr gut angenommen. Wir planen dies so beizubehalten, zumal das SCHMIT-Z seit vielen Jahren Mitglied im Trägerverein der TUFA ist. Das Motto 2015 lautete „Vorhang auf für Akzeptanz“, in diesem Zusammenhang freuten wir uns über die Teilnahme des neuen Intendanten des Trierer Stadttheaters Herrn Karl Sibelius.

Vernetzung

Trier stellt sich quer

Wie in ganz Deutschland, gab es auch in Trier im vergangenen Jahr vermehrt rassistische und diskriminierende Vorfälle sowie Veranstaltungen rechtspopulistischer und rechtsextremer Parteien. Dem SCHMIT-Z ist es ein Anliegen sich mit Gruppen und Verbänden gegen rechts zu solidarisieren und Stellung zu beziehen. Daher haben wir aktiv an mehreren Gegenveranstaltungen, Demos und Kundgebungen teilgenommen.

„Großregion unter dem Regenbogen“

Im Juni organisierten wir Busfahrten zum CSD Saarbrücken sowie zum Gay Mat in Esch/Alzette. An beiden Veranstaltungen nahmen wir mit einer Fußgruppe teil, in Luxemburg waren wir zusätzlich mit einem Infostand vertreten.

Wie bei der Gründung im letzten Jahr beschlossen, finden pro Jahr ein bis zwei Treffen mit LSBTI-Vertretern aus Trier, Mainz, Saarbrücken, Luxemburg, Metz, Straßburg und Nancy statt, an denen wir teilnehmen.

Ehrenamt

Im September bedankten wir uns mit einem gelungenen Fest im Bootshaus bei unseren zahlreichen Ehrenamtlern. Ohne diese, wie z.B. den Helfenden des Rosa Karnevals, des CSDs und des Sommerfestes, den Akteurinnen und Akteuren und dem Bühnenbauteam der Schmitz-Family, den Betreuern der Jugendgruppe und den Mitgliedern des SchLAU-Projektes, wäre die Arbeit des SCHMIT-Z gar nicht möglich.

Spenden

Im Allgemeinen erhält das SCHMIT-Z nicht viele Geldzuwendungen. Umso mehr konnten wir uns über zwei große Spenden freuen. Unserer Ministerpräsidentin Malu Dreyer hat uns aus den Einnahmen für ihr Buch mit einer Geldzuwendung bedacht; die zweite Spende kam von der Sparkasse Trier.

Café und Partybetrieb

Im vergangenen Jahr wurde der Hof nochmal renoviert und neu bepflanzt. Leider mussten wir feststellen, dass der Hof kaum noch genutzt wird,

so dass wir in diesem Jahr auf eine erneute Bepflanzung verzichten werden.

Die im September 2014 eingeführte Quiznight wird weiterhin gut besucht, wohingegen das im letzten Jahr gestartete Familienduell wieder eingestellt wurde. Für weitere Bingoveranstaltungen sind Termine in Planung.

Leider hat sich auch das Nutzungsverhalten des Sonntags-Cafés verändert. Wir haben uns deshalb schweren Herzens dazu entschlossen den sonntäglichen Cafébetrieb einzustellen. Die Räume des SCHMIT-Z stehen aber auch weiterhin sonntags für Veranstaltungen zur Verfügung.

Neben den regelmäßigen Homosphère-Partys gab es im vergangenen Jahr auch noch ein alternatives Partyprogramm wie z.B. die Ü-30-Party, die Börsenpartys in Kooperation mit dem Verein Partyalarm, die Brotlicht-Party mit eher studentischem Publikum und die L-Wort-Partys im Ex-Haus. Ziel dieser Veranstaltungen ist es, zusätzlich noch andere Zielgruppen zu erreichen.

Medien

Im SCHMIT-Z boten wir wieder einige Public Viewing-Veranstaltungen an, wie z.B. die Übertragung des Eurovision-Song-Contests oder das TV-Duell zwischen Malu Dreyer und Julia Klöckner. Da diese Veranstaltungen auf großes Interesse stoßen, planen wir in diesem Jahr weitere Termine, streben aber technische Verbesserungen an.

Für unsere monatliche Filmreihe „Queergefilmt“ konnte uns seitens des Broadway-Kinos der gewohnte Freitagstermin leider nicht mehr angeboten werden. Daher pausierte Queergefilmt in den vergangenen Monaten. Wir hoffen aber, die Filmreihe bald an einem anderen Wochentag wieder im Broadway-Kino fortführen zu können. Zusätzlich planen wir auch Filme im SCHMIT-Z zu zeigen.

Am 14. Juli fand das Kurzfilmfestival „40 Ufer-Filme“ im Kurfürstlichen Palais statt, welches wir im Rahmen des CSDs mitveranstalten durften. Dieses war zu unserer großen Freude sehr gut besucht.

Die DVD-Ausleihe in der Bibliothek läuft weiterhin gut und auch der von uns organisierte Bücherflohmarkt fand großen Anklang. Lediglich die eigentliche Buchausleihe lässt zu wünschen übrig, wobei diese Entwicklung wohl dem allgemeinen Trend entspricht.

Über unsere Arbeit wurde im letzten Jahr mehrfach in der Presse berichtet. So gab es zahlreiche Beiträge über den CSD, den Rosa Karneval und den IDAHOT sowohl in der Tageszeitung als auch in Fernsehberichten, u.a. in der Sendung „Fahr mal hin!“ des SWR.

Bildung

Wie bereits in den Jahren zuvor konnten wir in Kooperation mit der Aidshilfe Trier vom 9.-11. Oktober unsere jährlichen „Coming together-Tage“, anlässlich des internationalen Coming-out-Tages, veranstalten. Wir starteten mit einem gemütlichen Filmabend in geselliger Runde. Samstags legten wir den Fokus auf das Thema „LSBTI weltweit“. Neben einem Workshop zur rechtlichen Situation von LSBTI rund um den Erdball erarbeiten die Teilnehmenden (ca. 10 Jugendliche) anhand von Biografien die Lebensgeschichte von LSBTI-Personen aus anderen Ländern. Bernd Geller führte im Anschluss einen Workshop zum Thema „Prävention von HIV und STI“ durch. Abends wurde das Café des SCHMIT-Z ausschließlich für junge Menschen bis 27 Jahre geöffnet, um einen Schutzraum für diese Menschen zu garantieren. Die Party war gut besucht.

In Kooperation mit dem AK Jungenarbeit und dem AK Mädchenarbeit hielt unsere Bildungsreferentin Susanne Maron zwei Vorträge (im Mai und Oktober) zu den Themen „Coming-out bei jungen LSBTI - Handlungsmöglichkeiten und Unterstützung“ in den Räumen des Mergener Hofs sowie „Transidentität - Fakten, Erfahrungsbericht und Handlungsmöglichkeiten“ im Schammatdorf. Letzteres in Kooperation mit der Trans*-Gruppe des SCHMIT-Z eingegangen, was den Vortrag inhaltlich und emotional stark aufwertete.

Seit Anfang 2016 werden in Zusammenarbeit mit Bernd Geller von der Aidshilfe Trier Workshops für unbegleitete minderjährige Geflüchtete auf dem Helenenberg durchgeführt. Mithilfe eines 2-mal 90-minütigen Workshops werden die Themen „Prävention HIV und STI“ sowie „LSBTI in Deutschland und unterschiedliche kulturelle Herangehensweisen an das Thema“ mit den Schülern bearbeitet. Bisher wurden zwei Klassen beschult, weitere Workshops sind in Planung. Die Veranstaltung kam durch eine Idee des Regionalen Aidsbeirates zustande.

SchLAu

Das Team der schwul-lesBischen-trans* Schulaufklärung besteht derzeit aus 9 ehrenamtlichen Teamenden. Im vergangenen Jahr hatte das Team

ca. 10 Einsätze an Schulen im Raum Trier, Wittlich und Bitburg, sowie 10 Einsätze für FSJ-Gruppen. Neben einem monatlichen Treffen steht die Gruppe im permanenten Austausch mit den anderen rheinland-pfälzischen Gruppen in Mainz, Koblenz, Kaiserslautern und Landau. Seit 2015 richtete die SchLAU-Gruppe Trier einmal im Jahr ein Methodenwochenende für alle Teamenden von SchLAU RLP aus. Dort sollen neue Methoden für die Einsätze an Schulen und in Bildungseinrichtungen erprobt werden sowie neue Themenkomplexe (LSBTI und Migration, LSBTI und Religion...) vertieft und erarbeitet werden. Susanne Maron, Bildungsreferentin des SCHMIT-Z, koordiniert das Team und agiert außerdem als landesweite Sprecherin von SchLAU RLP. Die Ehrenamtlichen von SchLAU arbeiten außerdem an den Infoständen des IDAHOT und CSD Trier mit.

QueerNet

Seit November ist Ulrich Hufschmidt neues Mitglied im Vorstand von QueerNet e.V. Er vertritt das SCHMIT-Z und seine Gruppen im queeren Netzwerk auf Landesebene.

Im Rahmen unseres Sommerfestes wurde auch das 10-jährige Bestehen von QueerNet RLP 2015 gefeiert.

Projekt „Familienvielfalt“

Das Projekt „Familienvielfalt“ wird für die Region Trier weiterhin von Susanne Maron betreut.

Seit 2015 gibt es vermehrt Anfragen für direkte Beratung in Einrichtungen und auch im SCHMIT-Z während der Beratungszeiten. Thematisch drehen sich die Beratungsgespräche um die Kontexte „jugendliche Transpersonen“, „Coming-out in Schule und am Arbeitsplatz“ sowie „Diskriminierung im Alltag“. Durch ein gefestigtes Netzwerk und Kooperationen mit anderen Beratungsstellen (Pro Familia, Lebensberatungsstelle des Bistums, Aids-hilfe Trier und einzelne Psychotherapeut_innen) konnten wir einen kompetenteren Umgang in Bezug auf schnelle Hilfe- und Unterstützungswege erreichen.

Zu erwähnen ist auch die Kooperation mit der Beauftragten für gleichgeschlechtliche Lebensweisen in der Polizeidirektion Trier, Jenny Maxminer. Wir stehen im ständigen Austausch mit der Dienststelle, konnten eine Beratungskoope-ration in Fällen von verbaler und körperlicher Homophobie erreichen sowie eine Fortbildung mit den Mitarbeitenden des Sachgebietes Jugend der Polizeidirektion Trier durchführen. Weitere

Veranstaltungen sowie ein gemeinsamer Flyer sind geplant.

Anfragen für Vorträge und Fortbildung werden stetig bearbeitet und das Projekt gewinnt innerhalb der Jugend- und Familieneinrichtungen in Trier und im Umland an Popularität.

Queer Refugees

Durch eine zusätzliche Förderung des Familienministeriums konnte in Mainz und Trier ein eigenes Projekt „Queer Refugees RLP“ gestartet werden. Die Auftaktveranstaltung im März war gut besucht und eine motivierte Arbeitsgruppe trifft sich in regelmäßigen Abständen, um Veranstaltungen zu planen. Zusätzlich wurde mehrsprachige Literatur für die Bibliothek angeschafft, es besteht Kontakt zu „geprüften“ Dolmetschern, um queere Refugees auch in der Beratung zu empfangen und für das Frühjahr 2016 ist ein Vortrag zum Thema geplant. Angefragt sind Referent_innen von Queer Amnesty.

Ausblick

Wir gehen davon aus, dass sich die räumliche Situation des SCHMIT-Z endgültig in 2016 klären wird.

Angesichts des Rechtsrucks und der steigenden Homophobie in einigen Gesellschaftsbereichen, hoffen wir, dass die neue Landesregierung ihr Wort hält und weiterhin die Kampagne „Rheinland-Pfalz unter dem Regenbogen“ unterstützen wird.

Vorstand und Geschäftsführung
Trier, den 15. April 2016